

Zwischen Licht und Dunkelheit

Von Feuchen

Epilog:

Riku fühlte sich angespannt, während seine Augen zu der zu großen Bühne gerichtet waren.

Der Fanjubiläum draußen war ebenfalls bereits laut, in Erwartung dessen, was kommen sollte, nachdem sie endlich alles beendet hatten.

„Keine Sorge, Riku“, hörte er Gakus Stimme neben sich, während er bemerkte, wie dieser ihm eine Hand auf die Schulter legte.

„Riku“, flüsterte Tenn ihm kurz darauf zu, bevor er wenige Sekunden später seine Hände an Rikus Wangen legte, damit er ihm wieder in die Augen sehen konnte.

„Ein Neubeginn, oder“, flüsterte Riku ebenfalls, auch, wenn er eher das Gefühl hatte, als wenn seine Stimme gar nicht so wollte, wie er.

Tenn lächelte, legte seine Lippen auf Rikus, küsste ihn für wenige Sekunden, bevor er sich zurückzog und nickte. „Willst du lieber nicht–“,

Riku schluckte, atmete tief ein und aus, lächelte dann ebenfalls. „Ich will gemeinsam mit Tenn-nii singen.“ Er wusste, dass er es wollte. Es war nur ein seltsames Gefühl, dass er plötzlich in dieser Arena im Backstagebereich stand, wo er sonst jahrelang dieses Licht an der Oberfläche gemieden hatte. Wo er Idols gehasst hatte, weil er gedacht hatte, dass sie ihm Tenn-nii genommen hatten.

Jetzt fühlte er sich angespannt, weil er hier, zusammen mit seinem Zwillingsbruder, zusammen mit Yaotome Gaku und Tsunashi Ryuunosuke, stand, weil er mit Kujou-nein Nanase Tenn– mit Tenn-nii auftreten sollte, bevor TRIGGER wieder nach der ganzen Sache zurück auf die Bühne kommen würde.

Niemand wusste davon, dass sie eine kleine Vorgruppe sein würden. Jeder fieberte einzig TRIGGER's Auftritt entgegen.

Riku zuckte unmerklich zusammen, als er spürte, wie jemand – Tenn-nii – seine Hand ergriff, bevor er sah, wie er von Tenn angelächelt wurde.

„Gehen wir“, sagte er ruhig, „keine Sorge, sie werden dich genauso akzeptieren. Davon ab, dass ich dich immer beschützen werde, Riku.“

Riku nickte langsam und ging dann zusammen mit Tenn auf die große Bühne, ohne, dass sie ihre Hände losließen. Er war einfach nur froh, dass er in dem Moment wusste, dass Tenn, *sein Tenn-nii*, bei ihm war und ihn nie wieder alleine lassen würde.

„Huh? Das ist nicht TRIGGER?“ – „Wer ist das?“ – „Zumindest nicht–“,

„Hey, sorry, dass wir euch so lange haben warten lassen!“, unterbrach Tenns laute Stimme das Geflüster aus den Fanreihen, welches für Riku so laut und durchdringend geklungen hatte, dass es gefühlt direkt bei ihm gewesen war. Er war nur froh, dass Tenn ihn die ganze Zeit nicht losließ. „Aber ihr müsst euch noch einen kurzen Moment gedulden. Bevor TRIGGER zurück auf die Bühne kommt, haben Riku und ich ein kleines

Vorprogramm. Ich hoffe, dass ihr meinen Zwillingsbruder genauso annehmen werdet, wie ihr mich – uns – jahrelang supportet habt.“

Riku konnte die ganze Zeit nicht anders, als immer wieder eher Tenn anzusehen. Es sorgte dafür, dass er sich entspannte, weil er wusste, dass sie gemeinsam alles durchstehen konnten.

Niemand würde sie mehr trennen können, weil sie ab jetzt ihren Weg gemeinsam gehen würden und weil sie sich endlich nicht mehr hinter ihrer Vergangenheit verstecken mussten.